

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neuwe Archontologia Cosmica, Das ist, Beschreibung
aller Käyserthumben, Königreichen vnd Republicken der
gantzen Welt, die keinen Höhern erkennen**

Avity, Pierre

Franckfurt a.M., 1638

Von den Philippinen Inseln

[urn:nbn:de:bsz:31-118859](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118859)

Von den Philippinen Inseln.

Wann man von Cambaia bey die hundert Meylen Nordost segelt/ kompt man bey die Inseln Luzones genant/ welche von den Spaniern erstmahls erfunden worden seynd im Jahr 1564. vnd diese haben sie die Philippinen genant. Sie werden auch die Manillen geheissen/ von Manilla der Hauptstätt darin / allda auch ein Port oder Hafen ist. Diese Insel darin Manilla ligt/ heisset Luzon, ligt vnter dem 12. Grad von der Liny gegen Norden/ hat etlich tausend Schritt im Umbkreiß/ vnd seynd vmb diese noch vnzehliche andere Inseln/ darunder die fürnembsen sind Tindao vnd Mindanao. Tindao wird eygentlich Philippina genant/ ist schöner vnd besser als die andern/ hat 160. Meylen im Umbkreiß/ aber Mindanao hat mehr Stätt/ nemlich Caillou, Pauados, Subar, Suriaco, &c.

Art vnd Qualitet des Lands.

Die Erde in diesen Inseln ist sehr fruchtbar/ hat ein Ueberfluß allerley Kornfrucht/ auch viel Wild/ sonderlich Rehe vnd Hirsche/ auch zahm Vieh/ Pferd/ Kühe/ Schaffen vnd Schwein. Man findet auch Zibethlagen da/ viel Honig/ allerley Fisch/ vnd frembde Gewächse. Etliche sagen/ es wachse auch Gewürz darinn/ ist aber vngewiß/ vnd bedünckel vns/ es sey ein Spanisch Prade. Doch gibt es Zucker darin/ Reys vnd sehr grosse Feigen/ auch Eysengruben vnd etwas an Gold. Der Luft ist am Meer etwas zu hitzig/ aber weiter darvon zwischen heiß vnd kalt temperirt.

Ihr Reichthumb.

Bestehet meistens in Gold vnd Eysen/ wie auch im Zibethen Saft. Zu diesem ist ein grosser Handel auß China, die viel Seidenzeug dahin bringen/ wie auch Baumwolle Gewandt/ Porcellainen/ Schwefel/ Kupffer/ Quecksilber/ item Weel/ Indianische Blüß vnd Castanien/ Datteln/ Leinwath/ vnd Schreiner Arbeit. Man findet vnderchiedliche Bestungen in diesen Inseln/ darin Spanische Guarnisonen seynd/ die sonst niemand da einkommen lassen. Ihr Verlust/ den sie in den Molucken Inseln erlitten/ macht sie nur desto fürsichtiger/ daher sie ihre Forren alle mit mehr Artillerij vnd Soldaten versehen. Es kommen alle Jahr 20. Schiff auß China gen Manilla, vnd fahren von dannen in das Königreich Mexico, mit beyder Nationen grossen Nutzen.

Regiment vnd Religion.

Der König von Hispanien hat einen Subernatorn zu Manilla, der vber alle diese Inseln Gewalt hat. Der Bischoff wohnet zu Manilla, dahin bißher ein grosser Zulauff von Indianern gewesen ist/ die sich tauffen lassen.

Von der Insel vnd Statt

Goa.

Summarien.

1. Beschreibung derselben / vnter welchem Grad des Himmels vnd wie groß.
2. Die Insel ist an sich selbst vnfruchtbar / darinnen nicht viel wächst als Palmen Wein.
3. Der Winter fahet im Monat April an / der Sommer Das Erste Buch.

im September / wider die Natur der andern Landts schaffen.

4. Die Bürger zu Goa seynd gewissen Keuchheiten vnderworfen.
5. Natur/ Sitten vnd Gebräuche/ nicht allein deren zu Goa vnd andern Indianer / sondern auch der Portugesen die hin vnd her in Indien wohnen.
6. Vnderchiedliche Titulen/ Aempter vnd Digniteten der Portugesen/ Was Vnderscheidts zwischen den Edlen vnd Gemeinem Volk.
7. Vom Ehestand vnder ihnen / was sie für Ceremonien brauchen/ wann sie Hochzeit halten. Item vom Taufß ihrer Kinder.
8. Was die Weiber zu Goa für ein Leben führen/ wie sie sich kleiden/ seynd vntersch vnd dem Laster des Ehebruchs ergeben.
9. Wer die Canatinen vnd Corumbinen sehet/ was ihre Gewerch/ Religion vnd Art zuleben.
10. Deren von Goa meißer Reichthumb bestehet in der Rauffmannschafft / dann da werden vnzehliche Leibe eigene Leuth verkauft/ wie auch Arabische Pferd/ Schwürz / Apothecker Specereyen / Tücher vnd Tapisserey/ zu dem ist allda ein grosser Geldwechsel.
11. Was für Bestungen in dieser Insel/ vnder dem Subernament des Königlichen Statthalters in Ost Indien.
12. Von dem Pfeffer so in diesen Orthen wächst/ wie der beschaffen / vnd auff was Manier er verkauft werde.
13. Mancherley Religionen/ Glauben vnd Aberglauben zu Goa, welche doch einem jedem seegelassen werden.
14. Der Christliche Glaub ist erstlich auff diesen vnd andern Orthen Indis durch den H. Apostel Thomam gepredigt worden.
15. Erste Bekehrung der Ost-Indianer zu vnsern Zeiten/ durch die Franciscaner Mönch / vnd Franciscum Xaverium einen Jesuiten.

Die Statt Goa kan mit Zug ein Haupt aller Stätt am Indianischen Gestaden genant werden / die von den Spaniern/ Portugesen / vnd andern Völkern der Handlung haben besuchet werden. Sie ligt vnter dem 15. Grad von der Liny Nordwärts/ ist ein Insel/ vmb die ein fließend Wasser laufft/ vnd begreiff 3. Meylen im Umbkreiß. Der Fluß / so diese Insel macht / kompt von Norden/ vmbgibt diese Insel/ vnd laufft gen Mittag ins Meer. Dieser ist an seinem Mund oder Anlauff zimlich breit/ also/ daß auch Inseln darin seynd/ zwar nit groß/ aber doch bewohnet. Vber die Statt hinauff ist er an etlich Drien so klein/ daß man zu Sommerzeiten dar urch watten mag. Gegen Norden ligt das Land Bardes. ist hoch Landt/ da die Portugesen eine sichere Schiffstellung haben/ biß sie geladen. Bardes gehört den Portugesen zu/ hat viel schöne Dörffer/ wird vom festen Land durch ein klein Fließlein gescheiden. Gegen Süden der Insel Goa, da der Fluß ins Meer fället/ ist das Lande Sallerete, auch Portugesisch wird auch durch ein kleine Bach vom Landt abgesondert. Die Statt Goa ist sehr schön/ hat prächtige Gebäw/ stracke Gassen/ auff Portugesisch/ aber nidrige Häuser / an den Häusern hat es schöne Lustgärten/ zur Ergöglichkeit. Die Statt selbst hat einen geringen Anfang gehabt/ ohne Mauren/ nur mit einem truckenen Graben vmbfangen / darnach hat man ein theil mit Mauren vmbfangen / die noch zusehen / aber nach vnd nach mehr Häuser darzu gebawet / also daß die Statt jetzt mehr als noch so groß ist/ vnd mehr Gebäwe außershalb / als in der Mauren stehen / doch ist sie vnbeslossen / vnd stehet Tag vnd Nacht offen.

X Engens